



Jungingen

Aktuell

Ausgabe 10 • Donnerstag, 11. März 2021

NACHRICHTENBLATT DER GEMEINDE JUNGINGEN

www.jungingen.de



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

am kommenden Sonntag, 14.3.2021, finden die 17. Landtags-
wahlen von Baden-Württemberg statt.



Das Wahlrecht ist einer der wichtigsten Anker unseres Grundgesetzes, aber auch unserer Demokratie. Durch die freie Wahl und Meinungsäußerung hat jeder Wähler die Möglichkeit, das Leben in Deutschland ein „Stückchen“ mitzugestalten. Der Anspruch vieler Wähler, eine Partei müsste sämtliche seiner Wünsche, Ideen und Ansprüche in sich vereinen, führt dabei eher zu Resignation und Frust. Dabei kann keine Partei allen Ansprüchen genügen! Vielmehr sollte sich jeder Wähler Schwerpunkte setzen und dann die Partei mit dem höchsten Deckungsgrad wählen – nicht zur Wahl zu gehen, sollte keine Option sein! Die Auswahl an Parteien ist größer denn je. Neben den eigenen Maßstäben, können Vertreter einer Partei, für die man Sympathie empfindet oder nicht, den Ausschlag geben. Jedoch sollte man bedenken, dass bei der Wahl weniger die Menschen an der Parteispitze gewählt werden, als vielmehr die Personen aus unserem Wahlkreis. Sie sind es, die im Falle einer Wahl auch mit den Kommunen und Gremien zusammenarbeiten und sich dann im Interesse der Bürger und Mitmenschen einsetzen. Sie sehen also, es lohnt sich, sich mit den Kandidaten und den Parteiprogrammen auseinanderzusetzen, um dann am kommenden Sonntag zur Wahl zu gehen. Die Wahlhandlung ist staatsbürgerliche Pflicht – bitte nehmen Sie diese wahr und übernehmen Sie Verantwortung!

Bewusst handeln – statt schelten: Nehmen Sie die Zukunft der Kommunen, Landkreise und des Landes Baden-Württemberg in die Hand – durch Ihren Gang zur Wahl!

Es grüßt Sie herzlich

Oliver Simmendinger

Bürgermeister

Die Sendung mit der Maus wird 50



Kaum zu glauben: Seit 1971 wird die „Sendung mit der Maus“ jeden Sonntag ausgestrahlt und erfreut sich nach fünf Jahrzehnten immer noch größter Beliebtheit. Auch ich bin seit meiner frühen Kindheit bis heute ein großer Maus-Fan und bat deshalb den Kindergarten, dieses Jubiläum aufzugreifen. Auf Nachfrage bei den Kindern wurde schnell deutlich, dass die Maus nicht nur allen bekannt ist, sondern auch von vielen wöchentlich angeschaut wird. Mit der Unterstützung der Kindergartenleitung und den Erzieherinnen machten sich die Kinder sofort ans Werk und gestalteten gemeinsam zwei Geburtstagsbilder, die bereits vergangene Woche an den Ortseingängen aufgestellt wurden. Ein Bild zeigt die Maus mit einer für Jungingen typischen Peitsche (hergestellt im Peitschenmuseum Killer) und dem Junginger Wappen. Auf dem zweiten Bild feiern Maus, Elefant und Ente am Junginger Wasserfall. Was für eine tolle Idee – vielen Dank dafür an unser Kindergarten-Team! Wer am vergangenen Wochenende die vielen Sondersendungen zum Maus-Geburtstag verfolgt hat, kann sich vielleicht selbst

noch an die eine oder andere besondere Folge erinnern. Die Liste toller Mausgeschichten scheint unendlich und jeder erlebt sie auf eine andere, seine Weise. In einem Liebesbrief an die Maus von Radio-Moderator Jochen Stöckle (SWR1) heißt es: „Vielen Dank für 50 Jahre großartiges Kinderfernsehen.“ Diesem Fazit kann ich mir nur anschließen. Auch für die kommenden Wochen haben sich die Kinder noch einiges ausgedacht, unter anderem feiern sie noch eine Mausparty und drehen eigene kleine Filme zum Mausgeburtstag.

Nach einem unendlich scheinenden Lockdown und vielen Monaten der Zurückgezogenheit ist das für die Kinder, wie für uns „Zuschauer“ eine willkommene Abwechslung, finde ich! Man kann die Freude in den Kinderaugen förmlich sehen und es macht mich ebenso fröhlich und dankbar, dass wir daran teilhaben dürfen.

Oliver Simmendinger
Bürgermeister



Ach was?!



Warum ist Wasser eigentlich so günstig - oder doch nicht?

Immer wieder erreichen uns Anrufe und Anfragen von Bürgern hinsichtlich der Wasserrechnung. Aus diesem Grund wollen wir mit einem **mehrteiligen** Bericht unseren Mitbürgern Einblick in das Thema Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung geben. Wie kommen die Wassergebühren zustande, wie hängt alles miteinander zusammen?

Heute geht es um die **Frischwasserversorgung**: Zwar bekommen wir als Gemeinde über den Zweckwasserverband Hohenzollern schon erstklassiges Trinkwasser angeliefert, dennoch müssen wir dieses in unseren Hochbehältern bevorraten. In Jungingen haben wir dafür sogar **zwei** Wasserspeicher im Einsatz. Der Grund dafür ist, dass 10 Meter Höhenunterschied zwischen dem Hochbehälter und dem Endverbraucher ein Bar Wasserdruck bedeutet. Deshalb wird das Ortsgebiet in Talnähe vom Hochbehälter „Niederzone“ und die höhergelegenen Gebiete vom Hochbehälter „Mittelzone“ aus versorgt, damit bei allen Endverbrauchern ein ordentlicher Wasserdruck aus dem Wasserhahn kommt. Muss die Wasserversorgungsleitung von Burladingen kommend aufgrund von Wartungsarbeiten abgestellt werden oder es käme zu einem Stromausfall, reicht das Wasser in unseren Hochbehältern mit einem Fassungsvermögen von insgesamt 100.000 Litern noch für mindestens drei oder vier Tage aus. Diese Unabhängigkeit ist sehr wichtig und kann gar nicht genug wertgeschätzt werden. Dadurch wird aber auch deutlich, wie wichtig es ist, dass die Junginger Technik und die Wasserbehälter in erstklassigem Zustand sein müssen und auch ständig überwacht werden. Kommt zu wenig Wasser im Hochbehälter an oder aber es wird aus irgendeinem Grund plötzlich viel zu viel Wasser verbraucht, erhält unser Wassermeister Klaus Ritter sofort eine Nachricht aufs Handy, um der Sache auf den Grund zu gehen. Für die Bevorratung ist auch die Wasserqualität von Bedeutung: Was nutzt das „gute“ Wasser aus Burladingen, wenn in unserem Hochbehälter etwas mit der Hygiene nicht stimmt? Regelmäßige Probeentnahmen stellen sicher, dass sämtliche Grenzwerte ordnungsgemäß eingehalten werden. Erst dann beginnt die „eigentliche“ Versorgung der Gebäude in Jungingen. Ein langes und teils wirres Leitungsnetz verläuft durch Straßen, Wiesen und Wälder, um selbst am Schützenhaus oben frisches Wasser aus dem Wasserhahn zu liefern. Für die Schaffung des Leitungsnetzes musste in der Vergangenheit (beispielsweise für jedes Baugebiet) viel Geld investiert werden. Doch nach einer Nutzung von teils über 100 Jahren gibt selbst die robusteste Leitung irgendwann „den Geist auf“. Weil dann zur Reparatur meist auch die Straße aufgerissen werden muss, sind solche Schäden oder Erneuerungen meist besonders teuer.

Rohrbruch?

Geht also über einen Zeitraum von vielen Stunden plötzlich mehr Wasser aus dem Hochbehälter ab, sind dies bereits erste Alarmsignale, um von einem Rohrbruch auszugehen. Nicht zuletzt deshalb bitten wir Industrie und Badbetreiber, uns darüber zu informieren, wenn Schwimmbäder gefüllt oder aus anderen Gründen einmal besonders viel Wasser verbraucht wird. So wissen wir: Kein Rohrbruch, sondern geplanter „Verbrauch“! Denn einen Rohrbruch zu finden ist für den Laien eine wahre Wissenschaft. Unser Team vom Bauhof ist aber mittlerweile sehr erfahren, schnell und effizient unterwegs. Vor allem in den Nachtstunden, wenn in den meisten Häusern bereits die Lichter aus sind, werden die Leitungen oft stundenlang abgehört, um so festzustellen, in welcher Straße, in welchem Abzweig Wasser entweicht. Egal ob Feiertag oder Wochenende! Dieser hervorragende Service ist jedoch nicht der Grund für die jüngste Erhöhung der Wassergebühren. Vielmehr liegt es daran, dass das Verhältnis von Leitungen und Anschlussnehmern viel zu gering ist. Ein Rechenbeispiel: Die Leitung der Hochmeisterstraße ist ca. 1.000 Meter lang. Insgesamt sind dort nur ca. 25 Häuser angeschlossen. Um ein nachvollziehbares einfaches Rechenbeispiel zu konstruieren, gehen wir von 1 € Kosten pro 1 Meter Leitung pro Jahr aus.

1 € x 1.000 m = 1.000 € Kosten/Jahr – verteilt auf 25 Haushalte = 40 €/Haushalt/Jahr. Wenn anstelle des Bahngleises die andere Straßenseite ebenfalls bebaut wäre, wären es schon 50 Haushalte, also doppelt so viel und dadurch nur noch 20 € Kosten/Haushalt/Jahr. Mit jedem Haus/Anschluss, der hinzukommt, verringert sich also der Kostenanteil. Die Wasserversorgung in einer Stadt ist also meist deshalb günstiger, weil an einer Straße, wie beispielsweise der Hochmeisterstraße, nicht nur 25 Anschlussnehmer angeschlossen sind, sondern mit Hoch- und Mehrfamilienhäusern und dichter Bebauung vielleicht 200 Häuser und Wohnungen! Für unser Rechenbeispiel würden die Kosten dann von 40 € bei 25 Haushalten auf 5 € bei 200 Haushalten sinken. Die Kosten, um eine Leitung zu reparieren oder erstmalig zu verlegen, sind jedoch in Stadt und Land nahezu gleich. Neben der teils eher lockeren Bebauung in Jungingen kommen die Weite des Tals und die steilen Hänge dazu. Das alles zusammengenommen erschwert die Wasserversorgung und macht diese ganz einfach teurer.

Fazit

Statt sich über die „etwas“ höheren Gebühren zu ärgern, sollten wir uns darüber freuen, wie schön wir wohnen! Das Leben in der Stadt ist trotz günstigerer Wassergebühren damit nicht zu vergleichen. Und noch ein wichtiger Hinweis, den es zu bedenken gibt: **1.000 Liter** Trinkwasser kosten in Jungingen aus dem Wasserhahn derzeit **2,85 €**. Bedenkt man, wie viel 1.000 Literflaschen Wasser im Supermarkt kosten, ist das immer noch unschlagbar günstig!

Amtliche Bekanntmachungen



Gemeinderatssitzung

Am **Donnerstag, 18. März 2021, 19.00 Uhr**, findet in der **Turn- und Festhalle** die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung statt. Hierzu ist die Bevölkerung herzlich eingeladen. Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie sind die Besucherplätze allerdings begrenzt. Eine nichtöffentliche Sitzung schließt sich an.

Tagesordnung der 3. öffentlichen Sitzung:

1. Bekanntgaben der Verwaltung
2. Beratung und Beschlussfassung zu Themen der Jagdgenossenschaft Jungingen
 - 2.1 Zustimmung zur aktualisierten Satzung
 - 2.2 Übertragung der Verwaltung der Jagdgenossenschaft auf den Gemeinderat gemäß § 15 Abs. 7 JWVG
3. Beratung und Beschlussfassung über die Mitgliedschaft in der Energieagentur Zollernalb
4. Beratung und Beschlussfassung über die unterstützende Erklärung der Gemeinde zum Klimaschutzpakt zwischen dem Land und den kommunalen Landesverbänden nach § 7 Absatz 4 Klimaschutzgesetz BW
5. Beratung und Beschlussfassung zur steuerlichen Verzinsung des Kassenbestands der Wasserversorgung
6. Beratung und Beschlussfassung über ein mögliches Baugrundstück für das geplante „JuLiA“-Zentrum
7. Verschiedenes

gez.

Oliver Simmendinger
Bürgermeister

Infos zur Landtagswahl am 14.3.2021

Das Wahllokal (Gemeindesaal beim Rathaus, barrierefreier Zugang) ist am Sonntag von 8.00 bis 18.00 Uhr geöffnet. Bringen Sie bitte Ihre Wahlbenachrichtigung (ggf. Personalausweis oder Reisepass) mit.

Das Wahllokal darf zur selben Zeit nur von Personen eines Haushalts betreten werden. Andere Wählerinnen und Wähler warten bitte auf dem Parkplatz des Gemeindesaals im ausgezeichneten Wartebereich, bis das Wahllokal wieder „frei“ ist. Kugelschreiber und Hände-Desinfektion sind vorhanden,



auf dem Gelände des Wahllokals und bei Eintritt ist eine medizinische oder FFP2-Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen. Die Wahlhelfer werden zur Sicherheit für Wähler und Helfer am Wahltag vorab per Schnelltest auf Covid-19 getestet. Bei der Landtagswahl haben Sie **eine** Stimme. Im Wahllokal wird Ihnen bei Eintritt ein amtlicher Stimmzettel ausgehändigt, der nach Kennzeichnung in einer der Wahlkabinen so gefaltet werden muss, dass die Stimmabgabe im Wahlraum nicht erkennbar ist, es gibt jedoch keinen Umschlag. Nach Kennzeichnung des Stimmzettels geben Sie bitte Ihre Wahlbenachrichtigung ab. Nachdem die Eintragung im Wählerverzeichnis durch den Wahlvorstand überprüft und freigegeben wurde, darf der Stimmzettel in die Wahlurne eingeworfen werden. Die Ermittlung des Wahlergebnisses nach Wahlschluss um 18.00 Uhr im Gemeindesaal ist öffentlich. Aufgrund der anhaltenden Corona-Pandemie stehen aber nur eingeschränkt Plätze im Saal zur Verfügung. Das Briefwahlergebnis wird ebenfalls ab 18.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses festgestellt. Briefwähler/-innen müssen dafür sorgen, dass die Briefwahlumschläge bis Sonntag, 18.00 Uhr, beim Bürgermeisteramt eingetroffen sind. Sie können direkt in den Briefkasten des Rathauses eingeworfen werden.

Aktuelle Fallzahlen - LRA Balingen

SARS-CoV-2 Fälle im Zollernalbkreis

5.583 Fälle insgesamt

201 Aktuell Infizierte
5.251 Genesene *
131 Covid-19-Todesfälle

40.7 Inzidenz*

*Neuinfektionen / 100.000 Einwohner
in den letzten 7 Tagen

* Davon 18 *mit* SARS-CoV-2 verstorben (siehe Hinweis)
Stand: 8.3.2021, 15:45 Uhr

Zollernalb Klinikum

Patienten mit gesicherter COVID-19-Diagnose

15

4 auf der Intensivstation davon 1 beatmet

Stand: 8.3.2021, 10:00 Uhr

Impfungen

Gesamt *: 9.766

Davon Erstimpfungen: 7.539

Davon Zweitimpfungen: 2.227

*Kreisimpfzentrum und Mobile Impfteams
Stand: 8.3.2021, 16:15 Uhr

www.zollernalbkreis.de

Die Verwaltung informiert



Impftermine mit AstraZeneca

Laut vorliegenden Informationen werden täglich rund 150 neue Impftermine für den AstraZeneca-Impfstoff im Kreisimpfzentrum in Meßstetten freigeschaltet, allerdings nur für berechnete Personen unter 65 Jahren. Für andere Impfstoffe stehen derzeit nach wie vor keine Termine zur Verfügung. Auch für die uns bekannten Personen auf „unserer“ Warteliste fragen wir mehrmals pro Woche nach, erhalten aber stets die Auskunft, dass kein Impfstoff zur Verfügung steht.

Stufenplan für weitere Öffnungen

Grundsatzbeschluss von Bund und Ländern vom 3. März 2021



1	2	3	4	5	weitere Schritte
Seit 1. März	Ab 8. März	Frühestens ab 8. März	14 Tage später*, frühestens ab 22. März	14 Tage später*, frühestens ab 5. April	MPK 22. März
Inzidenzunabhängig	Inzidenzunabhängig	stabil unter 50	stabil unter 50	stabil unter 50	Entscheidung über weitere Bereiche, unter anderem: » Gastronomie » Kultur » Veranstaltungen » Reisen » Hotels
<p>Grundschulen Kitas</p> <p>Friseurbetriebe</p> <p>Blumengeschäfte Gartenmärkte</p>	<p>Körpernahe Dienstleistungen</p> <p>Fahrschulen Flugschulen</p> <p>Buchhandlungen</p> <p>gelockerte Kontakt- beschränkungen</p>	<p>Einzelhandel » gemäß Hygieneauflagen der Corona-Verordnung</p> <p>Museen, Galerien, Zoos, botanische Gärten</p> <p>Sport draußen » max. 10 Personen, kontaktfrei</p> <p>50 bis 100</p>	<p>Außergastronomie</p> <p>Theater, Konzert- und Opernhäuser, Kinos</p> <p>Sport » innen kontaktfrei » Kontaktsport draußen</p> <p>50 bis 100</p>	<p>Freizeit- veranstaltungen im Außenbereich » max. 50 Teilnehmende</p> <p>Kontaktsport innen</p> <p>50 bis 100</p>	<p>Unter Rücksicht- nahme von: » Testen » Impfen » Virusmutationen</p>
		<p>Einzelhandel » Click&Meet mit Anmeldung</p> <p>Museen, Galerien, Zoos, botanische Gärten » mit Anmeldung und Dokumentation</p> <p>Sport draußen » kontaktfrei, max. 5 Personen aus 2 Haushalten</p>	<p>Mit tagesaktuellem Corona- test weiterhin möglich:</p> <p>Außergastronomie » mit Anmeldung</p> <p>Theater, Konzert- und Opernhäuser, Kinos</p> <p>Sport » innen kontaktfrei » Kontaktsport draußen</p>	<p>Einzelhandel » gemäß Hygieneauflagen der Corona-Verordnung</p> <p>Sport ohne Test » innen kontaktfrei » Kontaktsport draußen</p> <p>Kontaktsport innen mit Test</p>	<p>Weitere Informationen auf Baden-Wuerttemberg.de</p>

*Nur möglich, wenn sich die 7-Tage-Inzidenz nach dem 3. bzw. 4. Öffnungsschritt nicht verschlechtert.

Bereitschaftsdienste



Ärztlicher Bereitschaftsdienst an Wochenenden/Feiertagen

abends ab 19.00 Uhr bis 8.00 Uhr morgens
Tel. 116117

Die Sprechzeiten der Bereitschaftspraxen an den Krankenhäusern Albstadt und Balingen sind an Wochenenden und Feiertagen von 8.00 bis 22.00 Uhr. Mobile Patienten können jederzeit ohne Anmeldung dorthin kommen (auch in der Nacht). Patienten, die aus Krankheitsgründen nicht in der Lage sind, die Bereitschaftspraxen aufzusuchen, werden über die 116117 an den Fahrdienst vermittelt, der sie dann zu Hause aufsucht.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 01805 911690

Augenärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 116117

Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst

Tel. 116117

Samstag, Sonn- und Feiertag, 9.00 - 19.00 Uhr
Notfallpraxis Reutlingen, Steinenbergstraße 31

HNO-Bereitschaftsdienst

Tel. 116117

Samstag, Sonn- und Feiertag, 9.00 - 19.00 Uhr
HNO-Notfallpraxis Tübingen, Elfriede-Aulhorn-Straße 5

Gynäkologischer Notdienst/Geburtshilfe

Kreisklinik Balingen

Tel. 07433 9092-0

Unfallrettungsdienst

Deutsches Rotes Kreuz, Tel. 112 oder 19222

Sozialstationen

Sozialstation Hechingen und Umgebung e.V.

Tel. 07471 984860

Sozialstation St. Franziskus e.V.

Tel. 07475 91379

Pflegedienst

Sterbebegleitung/Trauerbewältigung

Hospiz-Arbeitsgemeinschaft beim Caritasverband
für das Dekanat Zollern e.V.

Gutleuthausstraße 8, 72379 Hechingen

Auskunft für den Raum Jungingen erhalten Sie unter Tel.
07477 380 oder 07471 933218 oder 0162 2630156.

Tierärztlicher Notdienst

Den tierärztlichen Notdienst entnehmen Sie bitte den amtlichen Mitteilungen des Landratsamtes, den Tageszeitungen oder erfragen Sie ihn über Ihre Stammpraxis.

Apothekenbereitschaftsdienst

Donnerstag, 11.3.

Stadt-Apotheke, Obertorplatz 8, Hechingen

Tel. 07471 15562

Freitag, 12.3.

Eyach-Apotheke, Karlstraße 21, Balingen

Tel. 07433 276117

Samstag, 13.3.

Killertal-Apotheke, Killertalstraße 6, Jungingen

Tel. 07477 633

Sonntag, 14.3.

Eugenie-Apotheke Stockoch, Carl-Baur-Weg 2/1, Hechingen

Tel. 07471 2979

Montag, 15.3.

Friedrich-Apotheke, Friedrichstraße 17, Balingen

Tel. 07433 904460

Dienstag, 16.3.

Heidelberg-Apotheke, Heidelbergstraße 22, Bisingen

Tel. 07476 8411

Mittwoch, 17.3.

Stadt-Apotheke, Friedrichstraße 27, Balingen

Tel. 07433 7071

Aktuelle Informationen



Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Zollernalb e.V.

DRK-Gymnastik fällt bis auf Weiteres aus

Aufgrund der aktuellen Situation der Covid-19-Pandemie und der weiter steigenden Infektionszahlen hat sich der DRK-Kreisverband Zollernalb e.V. entschlossen, alle DRK-Gymnastikgruppen bis auf Weiteres abzusagen. Wir bitten für diese präventive Maßnahme betr. der Risikogruppen um Verständnis. Gerne können Sie mit Ihrem Anliegen mit uns telefonisch oder per E-Mail Kontakt aufnehmen (07433 9099-843 oder elvira.bruehle@drk-zollernalb.de).

Sicherheit zu Hause: der DRK-Hausnotruf

Der Hausnotruf hat sich seit über 30 Jahren im Alltag und bei Notfällen bewährt und ist seit 2005 zertifiziert durch den TÜV Süd. Besonders für alleinstehende ältere Menschen bietet der Notruf Sicherheit. Er kann Angehörige entlasten und dazu beitragen, dass ältere Menschen länger in ihren eigenen vier Wänden leben können. Durch einen kleinen Sender, der am Körper getragen wird, kann der Alarm ausgelöst und damit eine direkte Sprechverbindung zur DRK-Hausnotrufzentrale hergestellt werden. Diese leitet umgehend weitere Hilfsmaßnahmen ein, wie zum Beispiel Anruf bei einem Angehörigen oder Entsendung des Rettungsdienstes. Weitere Informationen erhalten Sie unter Tel. 07433 909955 oder per E-Mail an hausnotruf@drk-zollernalb.de.

Reisen ohne Risiko – Wir helfen immer und überall!

Wenn Sie mindestens 100 km von Ihrem Wohnort entfernt verunglücken oder erkranken, holen wir Sie heim. Auch können Sie auf der Reise die **Rotkreuz-Arzt-Hotline** und den **Arzt-Dolmetscher** in Anspruch nehmen. Diesen Service und weitere Vorteile bietet Ihnen eine Fördermitgliedschaft beim DRK. Schon ab 25 Euro im Jahr und pro Haushalt können Sie das wichtige ehrenamtliche Engagement unterstützen und gleichzeitig von den vielen Vorteilen profitieren. Ebenso ist Ihr Beitrag steuerlich abzugsfähig. Weitere Informationen erhalten Sie unter Tel. 07433 909930 oder unter www.drk-zollernalb.de/spenden/foerdermitglieder. Gerne können Sie den Mindestbeitrag vorab auf das Konto der Sparkasse Zollernalb (DE46 6535 1260 0024 0040 06, SOLADES1BAL) mit Angabe von Verwendungszweck „FÖMI“ sowie Name und Adresse überweisen. So haben Sie sofortigen Schutz und wir senden Ihnen die Unterlagen umgehend zu.

Straßen- und Radwegebau im Regierungsbezirk Tübingen

Bilanz 2020

Das Regierungspräsidium Tübingen hat im vergangenen Jahr über 160 Millionen Euro in die Straßeninfrastruktur des Bundes- und Landesstraßennetzes einschließlich Radwegen investiert. Mit einem Investitionsvolumen von rund 110 Millionen Euro stellten Bundesstraßen und Bundesautobahnen wieder den Großteil der Ausgaben dar. Die Investitionen in das Landesstraßennetz beliefen sich mit über 52 Millionen Euro weiterhin auf hohem Niveau.

„Auch im vergangenen Jahr ist es uns wieder gelungen, hohe Beträge in die Straßen- und Radwegeinfrastruktur im Regierungsbezirk zu investieren. Hierdurch war es uns möglich, die Qualität, Leistungsfähigkeit und Sicherheit unseres Straßennetzes weiter zu verbessern und das Radwegenetz zu erweitern. Mein Dank gilt allen Verantwortlichen in Bund und Land für die Bereitstellung der hierfür erforderlichen Haushaltsmittel“, so Regierungspräsident Klaus Tappeser.

Für die Umsetzung der zahlreichen Investitionen ist die Abteilung „Mobilität, Verkehr, Straßen“ im Regierungspräsidium zuständig, die seit Beginn dieses Jahres einen neuen Namen trägt. Der neue Name bringt die Entwicklung der ehemaligen Straßenbauabteilung hin zu einer modernen Mobilitätsverwaltung zum Ausdruck. „Meinen besonderen Dank richte ich an die dortigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es ist ihnen mit Unterstützung der Landkreise, Städte und Gemeinden gelungen, Planung, Bau und Betrieb unserer Verkehrsinf-

rastruktur auch im vergangenen Jahr voranzubringen. Und dies trotz der coronabedingt schwierigen Umstände und des Übergangs von Personal und Aufgaben zur neugegründeten Autobahn GmbH des Bundes. Mein Dank geht besonders auch an unsere ehemaligen Kolleginnen und Kollegen, die seit Jahresbeginn im Dienst der Autobahnverwaltung des Bundes stehen und über viele Jahre eine herausragende Arbeit für das Regierungspräsidium Tübingen geleistet haben“, lobte Tappeser.

Ein Schwerpunkt der Investitionen lag im vergangenen Jahr wieder in der Erhaltung der Straßeninfrastruktur im Regierungsbezirk. So wurden im Jahr 2020 rund 68 Millionen Euro in 60 Erhaltungsmaßnahmen und in Bauwerke an Autobahnen sowie Bundes- und Landesstraßen investiert. Hinzu kam eine Fülle von kleineren Erhaltungsmaßnahmen, wie zum Beispiel die Erneuerung von Schutzplanken, von Beschilderungen, von Signalisierungen oder Felssicherungen und die Behebung von punktuellen Schadstellen.

Neben der Erhaltung wurde aber auch in den Neu-, Um- und Ausbau der Straßeninfrastruktur investiert. In den Ausbau der A 8 zwischen Hohenstadt und Ulm-Nord flossen im vergangenen Jahr nochmals über 7 Millionen Euro, bevor das Projekt im Zuge der Bundesfernstraßen-Verwaltungsreform Anfang 2021 in die Zuständigkeit der Autobahn GmbH des Bundes übergeben wurde.

„Autobahnen übernehmen im Straßennetz unseres Landes eine zentrale Funktion und sind daher von überragender Bedeutung. Deswegen war es uns ein großes Anliegen, unsere Aufgaben und Projekte im Zusammenhang mit den Autobahnen in einem einwandfreien Zustand an den Bund zu übergeben“, betonte Tappeser.

Weitere Schwerpunkte im Bereich Neu-, Um- und Ausbau der Straßeninfrastruktur waren die laufende Neubaumaßnahme der B 28 zwischen Rottenburg und Tübingen mit über 10 Millionen Euro und der Neubau der B 311 zwischen Oberdischingen und Dellmensingen (Querspange Erbach) mit rund 5 Millionen Euro. Beträchtliche Ausgaben entfielen auch auf die inzwischen verlegte B 30 bei Ravensburg mit rund 6 Millionen Euro und die Abrechnung der bereits für den Verkehr freigegebenen B 31 neu bei Überlingen mit rund 2 Millionen Euro sowie auf den Ausbau der B 32 zwischen Altshausen und Vorseer mit rund 1 Million Euro. Bei den Landesstraßen wurden im letzten Jahr allein für den Neubau der L-268-Ortsumfahrung Pfullendorf rund 5 Millionen Euro ausgegeben.

Das Radwegenetz an Bundes- und Landesstraßen im Regierungsbezirk konnte für rund 5,5 Millionen Euro erweitert und verbessert werden. Zusätzlich zu diesen Investitionen konnte das Regierungspräsidium im letzten Jahr noch Zuwendungen in Höhe von rund 15 Millionen Euro an Landkreise, Städte und Gemeinden für deren Straßen- und Radverkehrsinfrastruktur vergeben.

„Erfreulicherweise können wir in diesem Jahr erneut mit einer großen Mittelbereitstellung für den Straßenbau rechnen. Damit ist es uns möglich, weiterhin nachhaltige Investitionen in den Erhalt der Straßensubstanz sowie in die Verkehrssicherheit und Leistungsfähigkeit der Straßeninfrastruktur im Regierungsbezirk Tübingen zu tätigen. Dies bedeutet aber auch wieder zahlreiche Baustellen, weshalb ich schon heute um Verständnis und Geduld bei den Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmern bitte“, so Regierungspräsident Klaus Tappeser abschließend.

Ausblick 2021

Im Jahr 2021 werden laufende Aus- und Neubauprojekte sowie Erhaltungsmaßnahmen fortgesetzt oder abgeschlossen. Neben der B 311 zwischen Oberdischingen und Erbach-Dellmensingen (Querspange Erbach) stellt der Neubau der B 28 zwischen Rottenburg und Tübingen einen wichtigen Schwerpunkt dar. Mit der Fertigstellung des Abschnitts zwischen Kiebingen und Bühl und der Verkehrsfreigabe der durchgehenden B 28 ist zum Jahresende 2021 zu rechnen. Schon im Sommer 2021 sollen die Arbeiten an der Osttangente von Rottenburg an dem neuen Knoten Rottenburg-Ost sowie die Ertüchtigung der Neckarbrücke abgeschlossen werden.

Weiter ist vorgesehen, auf den Bundes- und Landesstraßen etwa 97 Kilometer an Straßenbelägen zu erneuern und mehr als 20 Bauwerke in Stand zu setzen. Dazu kommen noch weitere Maßnahmen der Landratsämter. Auch der Ausbau der Radinfrastruktur wird im Jahr 2021 weiter vorangetrieben. Es ist vorgesehen, mit dem Bau weiterer Radwege auf einer Gesamtlänge von knapp 14 Kilometern zu beginnen, darunter beispielsweise der Radweg entlang der L 333 zwischen den Wangener Ortsteilen Pfliegerberg und Primisweiler, der im Zuge der dortigen Straßenausbaumaßnahme realisiert wird.

Außerdem werden die Planungen folgender Projekte des Bundesverkehrswegeplans mit einem Gesamtvolumen von einer Milliarde Euro intensiv vorangebracht:

- B 27 Bodelshausen (L 385) – Nehren (L 394)
- B 27 Tübingen (Bläsiab) – B 28; Schindhaubasistunnel
- B 28 Dreistreifiger Ausbau zwischen Seeborn und Rottenburg a.N.
- B 30 Friedrichshafen (B 31) – Ravensburg/Eschach
- B 31 Meersburg West – Immenstaad
- B 32 Ortsumgehung Ravensburg (Molldiete-Tunnel)
- B 311 Umbau des Knotenpunkts B 311/L 259 bei Knotenpunkt bei Ehingen-Gamerschwang (Borstkreuzung)
- B 312 Verlegung bei Lichtenstein (Albaufstieg)
- B 312 Ortsumgehung Ringschnait – Ochsenhausen – Edenbachen
- B 463 Ortsumgehung Lautlingen
- B 464 Ortsumgehung Reutlingen

Hintergrundinformationen:

Das Regierungspräsidium Tübingen ist zuständig für die Verwaltung sowie Planung, Bau und Erhaltung von rund 3.400 Kilometern Bundes- und Landesstraßen einschließlich des zugehörigen Radwegenetzes. Neu seit diesem Jahr hat die Abteilung „Mobilität, Verkehr, Straßen“ die Aufgabe, Entwicklungen zu einer integrierten Mobilität regional zu steuern und zu koordinieren. Die Stärkung und Förderung von neuen Antriebsformen wie beispielsweise der Elektromobilität und Intelligenter Mobilität gehört zu den weiteren Aufgaben. Und sie berät und fördert die Kommunen bei der Umsetzung kommunaler Maßnahmen im Bereich der Straßeninfrastruktur, der Rad- und Fußverkehrsinfrastruktur sowie des öffentlichen Personennahverkehrs.

Handwerkskammer Reutlingen

Freie Lehrstellen im Landkreis Zollernalb für 2021

Wir möchten Sie über die aktuell offenen Lehrstellen in der Lehrstellenbörse der Handwerkskammer Reutlingen informieren und betonen, dass es im Handwerk keinen Lehrstellenmangel gibt, ganz im Gegenteil – das Ausbildungsengagement der Betriebe ist sogar höher als in den letzten Jahren. Aktuell suchen im gesamten Kammerbezirk 473 Betriebe bereits 926 Auszubildende für das Jahr 2021 und 250 Betriebe haben bereits 468 Lehrstellen für das Jahr 2022 veröffentlicht.

Für den **Landkreis Zollernalb** sehen die Zahlen wie folgt aus:

Für den Ausbildungsstart in 2021 sind aktuell bereits 118 Lehrstellen ausgeschrieben und schon 63 Lehrstellen für das Ausbildungsjahr 2022 gemeldet. (www.hwk-reutlingen.de/lehrstellensuche). In der Praktikabörse sind außerdem 112 Praktikumsplätze veröffentlicht.

Gerne würden wir auch über unser **Online-Speed-Dating** informieren: Vom **1. März bis zum 30. April 2021** haben Schüler:innen, Schulabgänger:innen und Jugendliche, die einen Ausbildungsplatz suchen, die Chance, sich unkompliziert online mit Betrieben zu verabreden. Nach dem Motto **„Mit ein paar Klicks zum Ausbildungsplatz“** ist die **Azubi-Speed-Dating-Plattform unter <https://valyn.de/azubi-speed-dating-handwerk/aktion>** zu finden.

(Nähere Infos unter <https://www.hwk-reutlingen.de/ausbildung/azubi-speed-dating-online.html>)

Für 2021 werden im **Landkreis Zollernalb** aktuell die meisten Auszubildenden in folgenden Berufen gesucht: 14 Maurer m/w/d, 13 Anlagenmechaniker m/w/d, 11 Zimmerer m/w/d, 7 Straßenbauer m/w/d, 6 Glaser m/w/d, 5 Elektroniker m/w/d, 5 Baugeräteführer m/w/d, 4 Metallbauer m/w/d, 4 Klempner m/w/d, 4 Kraftfahrzeugmechaniker m/w/d, 3 Maler und Lackierer m/w/d und 2 Hörakustiker m/w/d.

Abfallgebührenbescheide werden in den nächsten Tagen verschickt

Seit dem 8. März 2021 erhalten alle Grundstückseigentümer und Gewerbebetriebe im Zollernalbkreis die Abfallgebührenbescheide für das Jahr 2021. Ergänzt werden diese um ein Informationsblatt zum Thema Sperrmüll.

Bei Fragen stehen die zuständigen Mitarbeiter der Abfallgebührenveranlagung unter den im Bescheid genannten Kontaktdaten telefonisch oder per E-Mail zur Verfügung. Erfahrungsgemäß kann es bei der telefonischen Kontaktaufnahme anfangs jedoch zu Wartezeiten kommen. Da gerade in den ersten Tagen nach Versand der Gebührenbescheide besonders viele Nachfragen gestellt werden, setzt das Landratsamt während dieser Zeit zusätzliches Personal für diese Aufgabe ein.

Trotzdem lässt es sich nicht vermeiden, dass in manchen Fällen nicht jeder Anruf sofort entgegengenommen werden kann. Auch bei Anfragen per E-Mail sind einige Tage für die Bearbeitung zu berücksichtigen.

Hierfür bittet das Landratsamt um Verständnis.

RuheForst Zollerblick

Frühlingserwachen im RuheForst Zollerblick bei Hechingen (Kostenlose, individuelle Terminvereinbarung möglich!)

Der RuheForst ist täglich bei Tageslicht geöffnet. Auch wenn im Moment keine Gruppeninformationsführungen stattfinden können, sind die RuheForst-Mitarbeiter für Sie da und Sie können einen kostenlosen, individuellen Termin unter Tel. 0151 50986939 vereinbaren. Vorsorge schon zu Lebzeiten durch Ihre Biotopsauswahl. Weitere Informationen gibt's auch unter www.ruheforst-zollerblick.de. Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

„Prüfen durch Schießen - Die Sicherheit im Visier“

Beschusskanäle im Beschussamt Ulm nach Modernisierung wieder für den Betrieb freigegeben

Zwei Beschusskanäle wurden im Beschussamt Ulm umfangreich modernisiert und sind jetzt wieder für die Prüfung von Schusswaffen und Munition freigegeben. Das Regierungspräsidium Tübingen verfügt damit über eine der modernsten Prüfungsanlagen europaweit.

Die beiden 25 und 100 Meter langen Beschusskanäle des Beschussamtes Ulm, Abteilung Eich- und Beschusswesen des Regierungspräsidium Tübingen, für die Prüfung von Waffen und Munition unterschiedlicher Art wurden modernisiert. Nach den umfangreichen Sanierungsarbeiten zählt das Beschussamt durch modernste Lüftungstechnik, Schalldämmung auf höchstem Niveau sowie neuen Geschossfängen zu den modernsten Einrichtungen seiner Art. Die sicherheitstechnische Ausstattung wurde nochmals erheblich verstärkt. Schießstandsachverständige und Fachkräfte für Arbeitssicherheit bestätigen den neu gestalteten Prüfräumen die Gewährleistung modernster Anforderungen an Technik und Ausstattung.

„Wir überprüfen Schusswaffen und Munition aller Art, gerade aber auch Polizeipistolen und Einsatzmunition, da ist es entscheidend, dass die neuste Technik zum Einsatz kommt“, so Regierungspräsident Klaus Tappeser. „Die modernisierten Beschusskanäle ermöglichen es, unserer Aufgabe auf noch höherem Niveau gerecht zu werden und damit die Sicherheit für den Anwender und die Bevölkerung weiter zu steigern.“ Das Beschussamt Ulm ist die staatliche Stelle in Baden-Württemberg, die Jagd- und Sportwaffen und deren Munition prüft, bevor diese in Umlauf kommen. Die Typ-Prüfungen von Polizeipistolen und deren Munition auf Einsatztauglichkeit und Verwendungssicherheit im Polizeivollzugsdienst in Deutschland, den Niederlanden und Luxemburg erfolgt ebenfalls dort. „Im Beschussamt Ulm werden aber nicht nur Waffen geprüft, sondern auch angriffshemmendes Material, sogar im internationalen Rahmen“, so Regierungspräsident Klaus Tappeser. „Da wird dann schon auch mal auf ein gepanzertes Auto oder durchschusshemmende Türen geschossen.“

Bei der Durchführung all dieser Aufgaben ist sowohl der Beschluss der Materialien als auch das Abfeuern von Waffen in Beschlusskanälen mit entsprechender mess- und sicherheitstechnischer Ausstattung notwendig.

Hintergrundinformation:

Als Abteilung 10 gehört der Landesbetrieb Eich- und Beschusswesen Baden-Württemberg zum Regierungspräsidium Tübingen. Der Landesbetrieb sorgt in den Dienststellen Albstadt, Donaueschingen, Dornstadt, Fellbach, Freiburg, Heilbronn, Karlsruhe, Mannheim, Ravensburg und Schwäbisch Hall und mit der Direktion in Stuttgart durch die Eichung und Prüfung von Messgeräten für das richtige Maß, für richtiges Messen und die korrekte Füllmenge von abgepackten Waren. Damit leistet er einen aktiven Beitrag zum fairen Wettbewerb im Handel und stärkt das Vertrauen der Verbraucherinnen und Verbraucher, der Unternehmen und der Behörden, dass in Baden-Württemberg Maße und Gewichte stimmen und Messgeräte korrekt arbeiten.

Eine weitere Dienststelle stellt das Beschussamt Ulm als eine von sechs staatlichen Stellen in Deutschland dar, die Waffen und Munition prüfen, bevor diese in Umlauf kommen. In Deutschland ist das Beschussamt Ulm die größte Prüfstelle dieser Art und die einzige Einrichtung in Baden-Württemberg.

Kirchliche Mitteilungen



Katholische Kirchengemeinde

Gottesdienste der röm.-katholischen Kirchengemeinde Burladingen-Jungingen

Corona-Verordnung

Gottesdienste sind weiterhin möglich. Die dafür geltenden Hygiene-Bestimmungen müssen weiterhin strikt eingehalten werden (Mindestabstand, Maskenpflicht, kein Gesang).

Hinweis zur Maskenpflicht bei Gottesdiensten

Für die Maskenpflicht gelten seitens der Landesregierung folgende Vorgaben. Bei Gottesdiensten ist von den Gläubigen eine medizinische Maske zu tragen. Dazu zählen OP-Masken, FFP2-Masken und solche vergleichbarer Standards, vgl. § 1i Corona-VO. Für Kinder von 6 bis einschließlich 14 Jahren ist auch eine nicht-medizinische Alltagsmaske zulässig, jüngere Kinder sind von der Maskenpflicht befreit.

Die Erfassung der Gottesdienstteilnehmer*innen unterliegt der strengen Datenschutzverordnung der Erzdiözese Freiburg und wird allein für den Zweck einer notwendigen Kontaktnachverfolgung durch das Gesundheitsamt angelegt und nach einer Frist von vier Wochen wieder vernichtet.

Das Kontaktformular kann auf der Homepage der Kirchengemeinde herunter geladen werden!

Die Voranmeldung zu den Gottesdiensten ist in Jungingen nicht mehr notwendig.

Der Ordnungsdienst ist weiterhin angehalten, nur mögliche Plätze zu besetzen.

Sollte tatsächlich ein Gottesdienst einmal voll besetzt sein, dann haben Sie bitte Verständnis, wenn Sie abgewiesen werden.

Samstag, 13. März

18.30 Uhr (Jun) Eucharistiefeier, Vorabendmesse

18.30 Uhr (Hör) Eucharistiefeier, Vorabendmesse

Sonntag, 14. März - Hl. Mathilde

10.00 Uhr (Bur) Eucharistiefeier mit Bußfeier

10.00 Uhr (Sal) Eucharistiefeier

14.00 Uhr (Rin) Andacht

Erreichbarkeit des Pfarrbüros

Das Pfarrbüro der röm. kath. Kirchengemeinde ist für Besucher*innen geschlossen!

Telefonisch sind wir für Sie wie folgt erreichbar:

Dienstag bis Freitag jeweils von 9.00 bis 11.00 Uhr unter Tel. 07475 351

Gerne beantworten wir Ihre Fragen auch per E-Mail. Sie können uns Nachrichten natürlich auch über unseren Briefkasten zukommen lassen

Fasten- und Osterzeit für Familien

Als Familie die Kar- und Ostertage bewusst miterleben - dazu lade wir alle Familien in diesem Jahr ganz herzlich ein. Dazu packen wir für interessierte Familien „Ostertüten“. Von Gründonnerstag über Karfreitag bis hin zu Ostern finden Sie Anregungen, Erzählungen, Basteltipps, und Impulse für zuhause. Unter anderem eine kleine Osterkerze zum selbst gestalten.

Anmeldungen für die „Ostertüten“ nimmt das Pfarrbüro Burladingen (Sekretariat@kath-burladingen.de) per E-Mail entgegen. Geben Sie in der Mail bitte Ihren Namen, einen telefonischen Kontakt und die Anzahl der Kinder an. Wann und wo Sie die Ostertüten abholen können, teilen wir Ihnen dann per Mail mit. Die Ostertüten sind kostenfrei!

Anmeldeschluss ist der 17.3.2021!

Voranzeige

Stationen-Rundgang in der Pfarrkirche St. Mater Dolorosa in Killer

Das Gemeindeteam Killer lädt zu einem Stationen-Rundgang mit Bastelangebot in der Zeit von 21.3. bis 6.4.2021 ein.

Thema: Jesus – Wer war das eigentlich, der an Ostern auferstanden ist?

Mehr Informationen erhalten Sie im nächsten Pfarrblatt.

Herzliche Einladung „Zu Gast bei Jesus“ – Kinderanbetung zum Thema: Heiliger Josef

am Freitag, 19. März 2021, um 16.00 Uhr

in der Kirche St. Fidelis in Burladingen

Alle Kinder mit ihren Eltern, Großeltern und Freunden sind herzlich zur Kinderanbetung eingeladen.

Wir wollen miteinander beten und tolle Lieder hören und den Heiligen Josef, dessen Gedenktag wir am 19. März begehen, kennen lernen.

Wir freuen uns auf euch!

Evangelische Kirchengemeinde

Sonntag, 14. März -

4. Sonntag der Passionszeit - Laetare

Wochenspruch:

Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und erstirbt, bleibt es allein; wenn es aber erstirbt, bringt es viel Frucht.
(Joh 12,24)

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im Anschluss kurz vor 11.00 Uhr in der Johanneskirche mit musikalischer Begleitung und Vocal Diana Trick und Alexander Baumgärtner (Pfarrer Würth)

Weltgebetstags-Kollekte am 5. März 2021

Herzlichen Dank für die Kollekte zum Weltgebetstag 2021 in Höhe von 147,70 €, damit können viele Projekte zur Verbesserung der Lebensumstände von Mädchen und Frauen in Vanuatu und weltweit unterstützt werden.

Besinnung

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen, Prominenten und in Staat und Gesellschaft wichtigen Personen begegnet man nicht einfach so. Da braucht man jemanden, der einem den Weg öffnet und die Tür ebnet. Jesus ist prominent. Auch zu ihm kann man nicht einfach so hingehen, so denken jedenfalls einige Griechisch sprechende Juden und Jüdinnen. Wegebener und Türöffner sind, so vermuten sie, sind die Freunde von Jesus, seine Vertrauten, die immer mit ihm zusammen und unterwegs sind. Auf einen von ihnen, Philippus, gehen sie zu und bitten ihn, ihnen eine Begegnung, ein Treffen mit Jesus zu ermöglichen, zu vermitteln.

Während Philippus in den Evangelien von Matthäus, Markus und Lukas lediglich bei der Aufzählung der Vertrauten von Jesus genannt wird, hat er Evangelium von Johannes eine herausgehobene Stellung: Er ist der erste, der verkündet: Jesus ist einen anderen - Nathanael - für Jesus gewinnen will und verkündet: Jesus ist der, dessen Kommen von Mose und anderen angekündigt worden ist und auf den wir schon lange gehofft und gewartet haben. (Johannes 1 44-48). Ihn fragt Jesus in der Erzählung von der Speisung der 5.000: „Wo kaufen wir Brot, damit die Menschen etwas zu essen haben?“ und bringt ihn damit in Verlegenheit. Denn Geld

genug, um Brot für alle zu kaufen - so stellt Philippus fest - haben sie, Jesus und seine Vertrauten sicherlich nicht.

Vielleicht hat Philippus zu Andreas, einem weiteren der 12 Vertrauten von Jesus, ein besonders gutes und enges Verhältnis. Jedenfalls sind sie beide es, die sowohl bei der Speisung der 5.000 als auch im Predigttext namentlich erwähnt werden und miteinander handeln. Bei der Speisung der 5.000 ist es Andreas, der Jesus einen Jungen vorstellt, der fünf Brote und zwei Fische bei sich hat. Im Predigttext wendet sich Philippus an Andreas, erzählt ihm von der Bitte der Griechisch sprechenden Juden, Jesus begegnen zu wollen. Gemeinsam machen sie sich auf den Weg zu Jesus und übermitteln ihm den Wunsch. Die Reaktion, die Antwort von Jesus ist irritierend, verwirrend. Statt eines klaren „Ja!“ oder „Nein!“ spricht Jesus in rätselhaften, geheimnisvollen Worten: „Es wird der Augenblick kommen, dass der Menschensohn, also ich, erstrahlen werde!“ Das heißt dann wohl: Jesus wird weithin sichtbar und erkennbar sein. Da muss niemandem mehr der Weg zu Jesus geebnet werden. Darauf warten Christinnen und Christen bis heute. Wenn Jesus eines Tages wieder in die Welt kommen wird, so die Hoffnung, wird er so strahlen und leuchten, dass alle Menschen ihn sehen und erkennen. Werden die Menschen also auf einen unbestimmten Zeitpunkt in einer mehr oder weniger fernen Zukunft verwiesen?

Dies ist der erste Teil der Antwort Jesu, auf die Bitte, ihn sehen zu können. Der zweite Teil ist noch verwirrender: Jesus spricht von einem Weizenkorn, das in die Erde fällt, fallen muss, um Ertrag zu bringen. Das ist nun alles andere als eine helle und strahlende Zukunft. Das findet vielmehr im Verborgenen und Dunklen, in der Erde statt. Dort, im Grab, im Tod wird Jesus für die Menschen sichtbar. Sie sollen sich Karfreitag auf den Weg machen, um ihn zusehen, um zu erkennen, wer er ist und was er für uns Menschen tut, nämlich den Tod zu erleben und zu überwinden. Dadurch steht ihm und eine strahlende, helle Zukunft bevor.

In der Passionszeit machen wir uns auf den Weg nach Golgatha, um dort Jesus in der Erde, im Tod zu sehen, eben das Korn, das in die Erde gefallen ist. Doch der Weg geht weiter. Am Ostermorgen sitzen Männer in leuchtenden Gewändern im Grab. Sie nehmen die Zukunft vor Weg.

Mit freundlichen Grüßen!

Ihr Frank Steiner

Vereinsmitteilungen



Angelfreunde Jungingen e.V.

Fischverkauf am Gründonnerstag

Unter Berücksichtigung der Corona-Vorschriften verkaufen wir am Gründonnerstag, 1. April 2021, von 13.00 bis 17.30 Uhr an der Lagerhalle der Firma Denkinger, Bahnhofstraße 56, wieder Forellen.

Angeboten werden: Küchenfertige frische zu 11,00 €/kg sowie gerauchte Forellen zu 15,00 €/kg.

Eine Vorbestellung für die frischen und die gerauchten Forellen ist erforderlich bis zum 12. März.

Bestellungen sind möglich bei:

Hans-Dieter Denkinger, Tel. 8348

Uli Haß, Mobil oder WhatsApp 0162 1541670

Bernd Sontheim, Tel. 1843

Paul Baur, Tel. 741

Klaus-Marti Pfeilmayer, Tel. 0170 9456350

oder bei jedem anderen Vereinsmitglied

Es wird darauf hingewiesen, dass jeder Abholer, eine medizinische oder eine FFP2-Maske tragen muss.

Die Angelfreunde Jungingen e.V. freuen sich auf euer Kommen.

Sportverein Jungingen e.V.



Wiederaufnahme Trainingsbetrieb

Nach den angekündigten Lockerungen in der Corona-Verordnung häuften sich die Nachfragen der Jugendspieler und Eltern, wann es denn nun mit dem Trainingsbetrieb weiter gehen kann. Wie ihr euch sicher denken könnt, steht für uns eure Sicherheit und das Wohlergehen von euch und euren Kindern absolut im Vordergrund. Auch wir von der Vorstandschaft sind alle leidenschaftliche Kicker und würden lieber heute als morgen zurück auf den grünen Rasen! Um jedoch das Risiko für euch und uns weitestgehend zu minimieren, benötigt dies einiges an organisatorischer Planung: Absprachen mit Behörden und dem WFV, neue Hygienekonzepte und und und ...

Wir arbeiten händierend an einer Wiederaufnahme des Trainingsbetriebs und sobald es soweit ist, werden wir euch schnellstmöglich informieren. Bis dahin aber bitten wir noch um etwas Geduld!

Absage: Jahreshauptversammlung SVJ und FCK

Die für das kommende Quartal angesetzten Jahreshauptversammlungen werden aufgrund der anhaltenden Pandemie auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Sobald es das Pandemiegeschehen erlaubt, werden wir einen neuen Termin fixieren und euch umgehend darüber informieren.

Sonstiges



Das internationale Kammermusikfestival „Klang-Labor Hechingen“ auf SWR 2

Das Klang-Labor Hechingen Festival im Oktober 2020 unter dem Titel „**Franz hört Ludwig**“ war ein voller Erfolg. International renommierte Musiker rund um den Junginger Klarinettenisten Raphaël Schenkel präsentierten ein hochkarätiges Programm mit Werken von Franz Schubert, Ludwig van Beethoven und Jörg Widmann.

Das Konzert „Zaubertöne“ vom 10. Oktober 2020 mit den beiden Oktetten von Jörg Widmann und Franz Schubert wurde sogar von SWR 2 mitgeschnitten.

Für all diejenigen, die das Konzert verpasst haben sollten oder es gerne noch einmal nachhören möchten, bietet sich nun die Gelegenheit dieses am **17. März** um **20.05 Uhr** im **SWR-2-Abendkonzert** nachzuhören.



Das nächste Klang-Labor Hechingen Festival findet planmäßig vom **9. bis 11. Juli 2021** unter dem **Motto „Hört Ludwig Franz?“** statt.

Mehr Infos und Tickets gibt's unter:
www.klanglabor-hechingen.de

Link zur Sendung: <https://www.swr.de/swr2/musik-klassik/internationales-kammermusik-festival-klang-laborhechingen-sw2-abendkonzert-2021-03-17-100.html>



Wassonstnoch interessiert

Erfolgreich investieren und ein gutes Gewissen - GEHT DAS DENN??

Nachhaltige Solarbeteiligungen weltweit beim Marktführer ab € 10.000,- / 4,8 % Rendite p.a. / Laufzeit 10 Jahre!!!

- Investition in den größten Wachstumsmarkt -

**Interesse? Rufen Sie uns unter 07033-5266-75 an!
Wir stellen für Sie den Kontakt her.**

Emil-Haag-Straße 27
71263 Weil der Stadt
Fon 07033 5266-75
info@brigitte-nussbaum.de

Brigitte Nussbaum
GmbH und Co. KG

Aus dem Verlag

Frischkäse-Kartoffelsuppe

Portionen: 2

Zubereitungszeit: 30 Minuten

Schwierigkeitsgrad: leicht

Rezeptautor/Rezeptautorin: Sven Bach

Zutaten

- 200 g Kartoffeln (vorwiegend festkochend)
- 100 g Möhren
- 0,7 Liter Gemüsebrühe (ohne Zusatzstoffe)
- Salz
- Pfeffer
- 1 TL Majoran
- 100 g körniger Frischkäse
- frische Kresse oder Sprossen

Zubereitung

1. Die Kartoffeln schälen und in feine Würfel schneiden.
2. Die Möhren putzen, waschen und in feine Streifen schneiden.
3. Das Gemüse in einen Topf geben und mit der Gemüsebrühe aufgießen, mit Majoran würzen und ca. 15 Min. garen.
4. Mit einem Pürierstab etwas pürieren, so dass die Suppe leicht sämig wird.
5. Den Frischkäse unterziehen, die Suppe dabei nicht mehr kochen lassen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Im Teller mit Kresse garnieren

Quelle: Kaffee oder Tee, Mo. – Fr., 16.05 – 18.00 Uhr, im SWR

Amtsblatt der Gemeinde Jungingen

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Jungingen, Lehrstraße 3, 72417 Jungingen, Telefon 07477 873-0, Fax 07477 8259, E-Mail info@jungingen.de.

Druck und Verlag: NUSSBAUM MEDIEN Weil der Stadt GmbH & Co. KG, Merklinger Straße 20, 71263 Weil der Stadt, Telefon 07033 525-0, Fax 07033 2048, www.nussbaum-medien.de. Außenstelle: 72144 Dußlingen, Bahnhofstraße 18, Telefon 07072 9286-0, Fax 07033 3207701. E-Mail jungingen@nussbaum-weilderstadt.de

Verantwortlich: für den amtlichen Teil, alle sonstigen Verlautbarungen und Mitteilungen: BM Oliver Simmendinger, für „Was sonst noch interessiert“ und den Anzeigenteil: Klaus Nussbaum, 71263 Weil der Stadt. Einzelversand nur gegen Bezahlung der 1/4-jährlich zu entrichtenden Abonnementgebühr. Der Textteil des Amtsblattes wird zusätzlich im Internet veröffentlicht.

Vertrieb: G.S. Vertriebs GmbH, Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt, Tel. 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de, Internet: www.gsvertrieb.de